



Mythen, Sagen und geheimnisvolle Trails

Verträumte, verschlungene Naturpfade, ein schneller Wechsel von Anstiegen und Abfahrten, eindrucksvolle Aussichten, romantische Burgen, einzigartige Felsfiguren und nicht zuletzt eine herzliche Bewirtung in urigen Hütten und Gasthäusern machen den Pfälzerwald zu einem idealen Ziel für Mountainbiker.

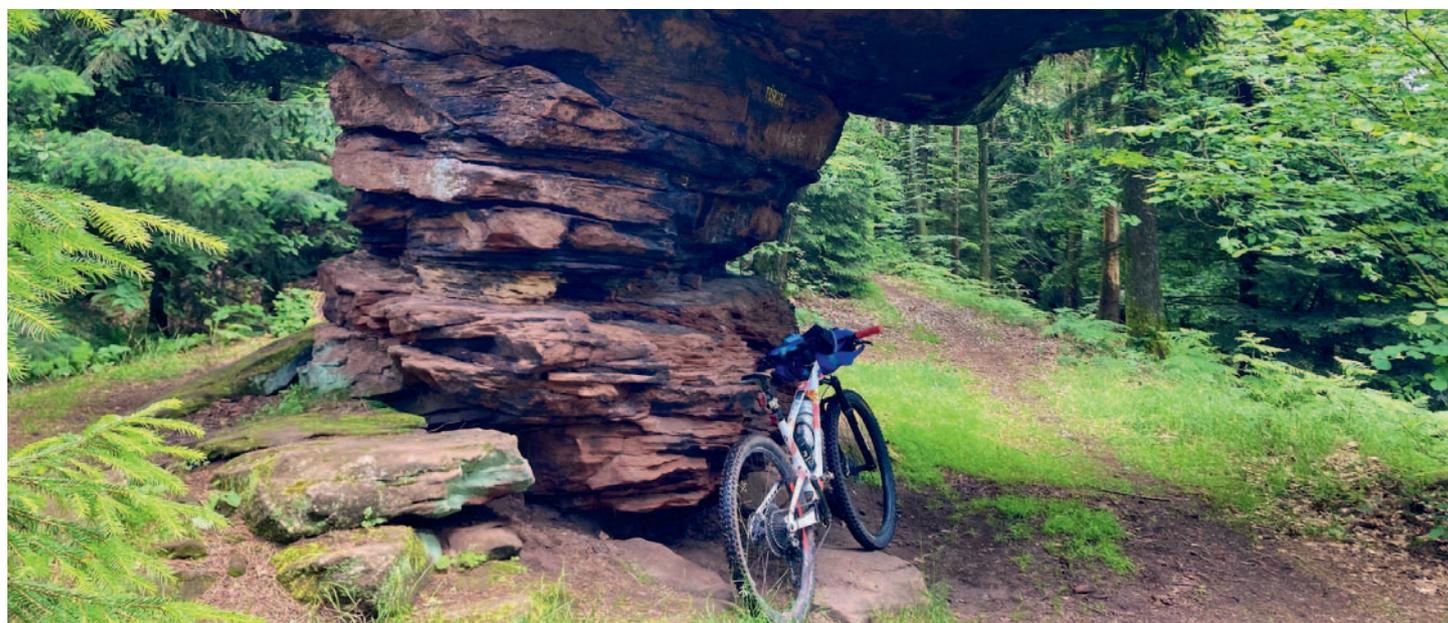
Auf unseren Touren werden wir immer wieder überrascht von diesen bizarren roten und gelben Buntsandsteinfelsen inmitten der grünen Wälder. Sie sind charakteristisch für die Region. Das Dahner Felsenland kann sich sogar rühmen, eine der eindrucksvollsten Buntsandstein-Felslandschaften Deutschlands zu sein. Die Felsformationen weisen teils skurrile Formen auf. Die Namen der einzelnen Felsen lassen erahnen, dass die Formen immer wieder die Fantasie der Menschen angeregt haben und es sind zahlreiche Mythen, Sagen und geheimnisvolle Geschichten erzählt worden. Der Pfälzerwald zeichnet sich auch durch eine Vielzahl von Burg- und Schlossruinen aus. Es scheint uns, dass hier die Zeit stehen geblieben ist.

Das Hügelland, in dem wir unterwegs sind, befindet sich in einer Höhe zwischen 200 und rund 500 müM. Wir tauchen geradezu ein in dieses Mittelgebirge und geniessen dabei diese einzigartige Ruhe und Abgeschiedenheit.

Kurz-Infos

Datum:	9. –13. April 2025
Tour-Art:	Plaisir-Camp
Konditionslevel:	L1-2 *
Techniklevel:	S0 bis S2
Anzahl Touren:	5
Total Hm:	4500
Total km:	177
Guide:	Ueli

* *Leveinteilung siehe «Infos»*





Unsere Touren

Mit Forststrassen, Waldwegen und Trails ist der Pfälzer Wald bestens erschlossen. Die Wege verlaufen in der hügeligen Landschaft in stetigem auf und ab. Daher ist es nicht verwunderlich, wie viele Höhenmeter sich auf wenigen Kilometern summieren. Für Abwechslung sorgen immer wieder überraschende Ausblicke und Steininformationen, bei denen man oft rätselt, ob diese natürlich oder von Menschenhand gestaltet sind. Wer eine Zeit lang im Pfälzer Wald unterwegs ist, kann die Entstehung von Fabeln, wie die der Elwetritschen verstehen. Elwetritsche seien saganumwobene Fabelwesen: halb Mensch – halb Vogel, die sich in den Wäldern der Pfalz verstecken. Die Legende besagt, dass sie aus der Kreuzung von Hühnern, Enten und Gänsen mit Waldelfen und Kobolden entstanden sind. Getreu dem Motto «Bike Plaisir» kombinieren wir abends Kulinarik mit Eisenbahnromantik und geniessen vielleicht den einen oder anderen Pfälzer Schoppen, wie die Pfälzer ihre grossen Wein- und Schorlegläser nennen.

Die Touren sind 23 bis 48 Kilometer lang und weisen ca. 600 bis 1100 Höhenmeter auf. Für die genussvolle Teilnahme ist eine gute Grundkondition und Basiswissen der Fahrtechnik erforderlich (Level 1+2). Die Touren sind auch für E-MTBs geeignet.

Unsere Bikeregion

Der Naturpark Pfälzerwald ist Teil eines grenzüberschreitenden deutsch-französischen Biosphärenreservats und liegt abseits der grossen deutschen Verkehrsachsen. Daher ist er auch nur Wenigen bekannt. Der Pfälzerwald ist das grösste zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands, er umfasst in etwa die Fläche des Kantons Aargau. Dieses Mittelgebirge – die nördliche Fortsetzung der Vogesen – ist sehr dünn besiedelt und geradezu perfekt für ausgedehnte Bike-Touren. Die einzige wichtige Industrie im Pfälzerwald war früher, neben den kleinen Gewerbebetrieben, die Schuhfabrikation. Doch dies ist schon lange her. Trotzdem trifft man in den wenigen Ortschaften hin und wieder auf Relikte und kleine Überbleibsel dieser Zeit.

Auf einer Bergstrasse schaffst du 400 Hm/Std, oder mehr. Du fährst gerne auf Waldwegen und Singletrails und nimmst auch kurze Schiebestücke in Kauf. Bergab bevorzugst du einfache und ab und zu schwierigere Trails.

Unser Unterkunft

Im Tal der Wieslauter übernachten wir in einem Hotel, das die Teilstilllegung der Bahnstrecke zum Thema macht und Eisenbahnromantik vermittelt. Verwöhnt mit einer traditionellen Küche und mit grosser Getränkeauswahl können wir dort gemütlich entspannen.

Klima und Wetter

Im Pfälzerwald herrscht ein für deutsche Verhältnisse mildes Klima. Im April ist mit Temperaturen von ca. 6 bis 16°C zu rechnen, ideal zum Biken!



**1. Tag – Anreise und Nachmittagstour
«Ungeheuerfelsen»: 700 Hm / 23 km**

Nach der Anreise machen wir am Nachmittag ab 14.00 Uhr eine Runde, um erste Eindrücke vom Pfälzerwald zu erhalten.

**2. Tag – Neue und Alte Burgen extended:
1000 Hm / 44 km**

Zunächst geht es nach Neudahn, einer aus der Stauerzeit stammenden Burganlage. Dann an Altdahn vorbei, einer freistehenden, auf steilen Felsen erbauten Dreierburg; es ist eine typische Wasgauburg mit in Fels gehauenen Kammern, Treppen und Gängen. Weiter führen uns die Waldwege am «Drama der dicken Eiche» vorbei und entlang und über diverse Felsformationen und endlose Wälder langsam wieder zurück zu unserem Ferienbahnhof.

**3. Tag – Auf verschlungenen Pfaden ins
Schuhmuseum: 1100 Hm / 48 km**

Wie entlang einem Schuhbündel fahren wir auf gewundenen Pfaden ins deutsche Schuhmuseum. Je nach Lust und Stimmung können wir die Windungen auf den Wegen und Trails in allen drei Dimensionen nach dem Museumsbesuch auf dem Bike fast endlos fortsetzen.

4. Tag – Spitzkehrentag: 1100 Hm / 32 km

Heute fahren wir teilweise auf dem «Busenberger Holzschuhpfad» u.a. auf den Löffelsberg, wo wir eine schöne Aussicht über Busenberg und Schindhard aufs Dahner Felsenland haben. Dabei versuchen wir im Biosphärenwald möglichst viele Spitzkehren-Trails zu sammeln, bis wir genug davon haben. Wer keine Lust mehr hat, kann die meisten Strecken auch auf einfachen, flowigen Wegen umfahren.

**5. Tag – Drachen- und Christkindelsfels:
600 Hm / 30 km**

Zum Abschluss suchen wir nochmals spezielle sagenumwobene Felsen auf und bestaunen die traumhaften Panoramablicke. Wer am Drachenfels die Durchblickkammer und Drachenhöhle findet, weiss woher der Berg seinen Namen hat: War hier der Schauplatz von Siegfrieds Kampf mit dem Drachen aus der Nibelungensage? Die imposanten Felsbildungen sind von erdgeschichtlicher Bedeutung und von besonderer Eigenart und Schönheit. Den umgebenden Perlgras-Buchenwald findet man selten im Buntsandsteingebiet des Pfälzerwaldes. Der Wald dort entwickelt sich allmählich wieder zum Urwald. Das Gebiet ist Lebensraum seltener Pflanzen- und Tierarten und hat wegen seiner Funktion (Fliehburg in keltischer Zeit, Bergfestung der

Römer) auch geschichtliche Bedeutung. Danach schliessen wir die «Märchenwald» Plaisirtage gemütlich ab und treten ab ca. 14:00 Uhr die individuelle Heimreise an.

